

NIGEL PALMER
 war angenehm
 überrascht über
 viele Features dieser
 Stereo-Einheit,
 ebenso über den
 attraktiven Preis

Heutzutage ist dank DVD der Mehrkanalton in unserem Bewusstsein präsenter als jemals zuvor, und die Gerätehersteller vernachlässigen ein wenig die „gute alte Stereophonie“. Das Red Book CD Format ist aber nicht vom Tode bedroht, ganz im Gegenteil. Es gab bisher jede Menge CD's in Stereo und es wird sie auch weiterhin geben.

In seinem herausragendem Buch über Surround Mehrkanalton, beschreibt Tom Holman (das „TH“ von THX) wie die Stereophonie mit Lautsprechern für Musikwiedergabe im Ursprung von den Mehrkanalformaten der Filmindustrie abgeleitet wurde, mir war dies bisher so nicht bewusst. Der Kultube ist ein 2HE Röhren Stereo-Kompressor in gewohntem hohen Standard der Geräte von SPL. Ein Blick ins Innenleben zeigt einen übersichtlichen Aufbau mit elegant angeordneten PCB's, einen Trafo, zwei Röhren, man kann das Leuchten einer der Röhren am Gehäuse von aussen gut sehen. Das farblich in Gold und Schwarz gehaltene Front Panel beinhaltet ein grosses VU Meter und nebeneinander positionierte grosse Knöpfe und Schalter mit den Funktionen, die man bei einem solchen Gerät erwartet. Die Schalter sind für die Anwahl zwischen VU Anzeige und Pegelkompression, Kennlinienumschaltung und „side chain“ Funktion vorgesehen. Beim Einschalten der Einheit leuchtet während sich die Röhren erwärmen 45 Sekunden lang ein IN/OUT Schalter. Es gibt auch einen Schalter für den Decompression Modus, der den Arbeitsvorgang der Kompression umkehrt.

grösseres Maß an Kontrolle über das Signal, während man trotzdem noch durch justieren der Attack- und Releasezeit an den Drehknöpfen das Signal optimieren kann.

An der Rückseite des Kultube befinden sich die analogen Ein- und Ausgänge, sinnvollerweise als Klinke und XLR Buchsen. Daneben findet man die Anschlüsse für die Side Chain und Master/Slave Mehrkanalverbindungen. Weiterhin gibt es einen Erdungsschalter um die Masse zu trennen, die Selektierung der Netzspannung, den Netzanschluss sowie eine Blindplatte für ein optionales SPDIF und AES/EBU digitales Interface. Da ich hier wiederum kein Testinterface zur Verfügung hatte, konnte ich die Qualität der 24/96 A/D und D/A Wandlung nicht beurteilen, jedoch die Möglichkeit, von einem Harddisksystem oder einem digitalen Mischpult dieses Gerät direkt anzusteuern, und den Ausgang wiederum in der digitalen Ebene weiterzuführen, ist für viele User sicher attraktiv.

Im Betrieb

Ich habe den Kultube für mehrere Musikprojekte, an denen ich gerade arbeite, eingesetzt, und hatte generell einen guten Eindruck. Die Kompression ist „warm“ und musikalisch, insbesondere bei Kennlinien mit kleiner Ratio. Die Progressive Time Function fand ich sehr sinnvoll und habe die Attack und Release Schalter benutzt, um dem Programmmaterial mehr Klarheit und „Luftigkeit“ zu verschaffen. Bei ausgeschaltetem Kompressor klang die Musik leicht verschleiert. Der Tube



Diese Option habe ich bisher nur am Quantum Mastering Processor von dbx gesehen (ich erfuhr, das andere Hersteller ebenfalls diese Funktion implementieren). Der Effekt kann eingesetzt werden, um gestauchte Mischungen oder flach klingende Musikprogramme zu bearbeiten.

Ein Slave Schalter ermöglicht dem Kultube, seine Arbeitsweise von einer Mastereinheit zu übernehmen. Die Anzahl der hier möglichen Kaskadierungen von mehreren Einheiten ist unbegrenzt, sodass eine simultane Mehrkanalkompression (z.B. im 5.1. Format) mit mehreren Geräten möglich ist. Ich hatte für den Test nur ein Gerät zur Verfügung, daher konnte ich dies nicht in der Praxis nachvollziehen; es gibt jedoch keinen Grund, weshalb dies nicht möglich sein sollte. SPL schlägt vor, dass bei einer 5.1 Konfiguration drei Einheiten eingesetzt werden können: Die Mastereinheit für vorne links und rechts, eine Slave-Einheit für hinten links und rechts und eine zweite Slave-Einheit für den Mitten- und Subwooferkanal.

Der Kultube hat sechs Drehknöpfe, die standardisierte Anprechschwelle, die Kennlinien 1.2 : 12 bis zur Limiterfunktion sind anwählbar, Attack- und Releasezeit, und eine Pegel-Aufholfunktion. Zusätzlich gibt es einen sog. „Tube Harmonics“ Poti, mit dem eine variable Einstellung der Röhrensättigung möglich ist. Während das Eingangssignal pegelmässig erhöht wird, gleicht das Gerät den Ausgangspegel automatisch aus, sodass der Pegel konstant bleibt, ein praktisches Feature, welches die Bedienung erleichtert. Diese Funktion ist bei einer Kaskadierung von mehreren Einheiten auf die Slave Geräte nicht übertragbar. Zwei weitere Schalter mit der Bezeichnung „Progressive Time Control“ ermöglichen eine automatisierte Attack- und Releasezeit. Hierzu gibt es in der Bedienungsanleitung wenig Information. In der Praxis jedoch erhält man dadurch ein

Harmonics Schalter war bei Synthesizerklängen, Bässen und Schlaginstrumenten besonders sinnvoll. Eine Einstellung im Bereich 20 – 40 % hat gute Resultate gebracht, bei dem Bestreben, die Detailkonturen der Musik bei niedrigen Pegeln anzuheben. Ein wärmerer Klang konnte abhängig vom Programmmaterial erzielt werden.

Fazit

Ich habe am Anfang mit Absicht die Preisliste nicht beachtet. Erst nachdem ich mich mit dem Gerät befasst hatte, stellte ich fest, dass das Gerät etwa 450 Euro günstiger ist als ich mir vorstellen konnte. Wird es einen Ersatz für einen Manley oder Tube-Tech sein können? Ich denke, dass das nicht der Fall sein wird, jedoch werden die meisten User mit den Features der Einheit für diesen Preis sehr zufrieden sein. Die grossen Vorteile liegen hier in der Möglichkeit, durch die Kaskadierung mehrerer Einheiten Signale im Mehrkanalformat bearbeiten zu können, und in der Integrationsmöglichkeit innerhalb einer digitalen Peripherie. Enttäuscht hat mich die zweisprachige Bedienungsanleitung, die in Deutsch sicherlich einwandfrei verständlich ist, jedoch in der Englischen Übersetzung mangelhaft und mit vielen Schreibfehlern behaftet ist. □

INFORMATION

- € 1,529.
- A SPL Electronics GmbH, Sohlweg 55
D-41372 Niederkrüchten.
- T +49 (0)2163 9834 0.
- F +49 (0)2163 9834 20.
- E info@soundperformancelab.com
- W www.soundperformancelab.com